

# jumi



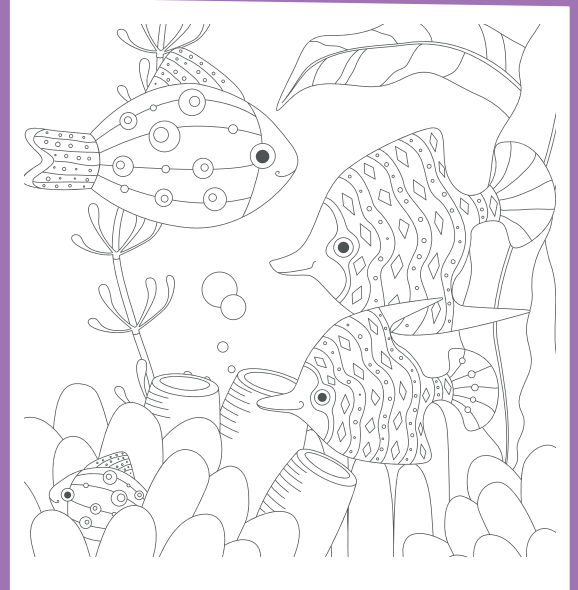
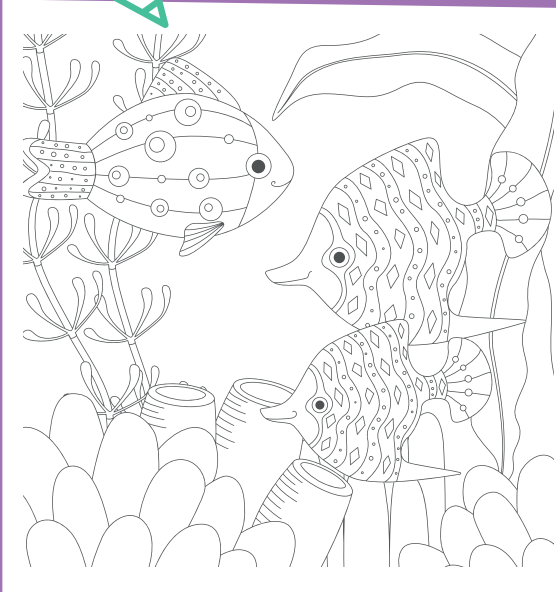
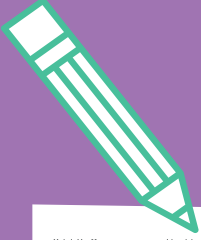
Mädchen

&

Jungs

## Rätsel

### Unterschiede finden



Findest du die 7 Unterschiede im Bild?

Du kannst es auch ausmalen!

Auf Seite 16 schwimmt übrigens ein Clownfisch herum -  
was an diesen Fischen besonders ist, kannst du dort nachlesen.

# Liebe Jungs und Mädchen, hallo alle!

Gut gestartet ins Schuljahr? Hoffentlich! In einer neuen Klasse gibt es neue Kinder zum Kennenlernen. Das ist aufregend. Wer sitzt neben wem? Wie sind die neuen Freundinnen und Freunde? Und was machen sie in ihrer Freizeit? Auch das jumi ist neugierig und hat nachgefragt: Einige Jungs und Mädchen erzählen von ihren Hobbys, zwei Kinder stellen sich im Steckbrief vor. Dazu gibt es noch andere spannende Sachen rund um Jungs und Mädchen zu erfahren. Und wer und wie bist du? Male deine eigene Sonne aus (Seite 22), denn du bist einmalig!

**Christine**  
vom jumi-Team

9



**Klimmzüge und Nagellack**  
Seite 9

**Mix-Max-Leute basteln**  
Seite 12



12

**Ein Kleid für alle**  
Seite 18



18

**Tipps zur Verwendung von jumi-Beiträgen im Unterricht** und mit Zuordnung der Kompetenzbereiche im Lehrplan IeRUKa gibt es neu hier → [www.jumi.ch](http://www.jumi.ch)

# TYPISCH? DAS GIBT ES NICHT!

Manche Sachen ordnen wir Frauen oder Männern zu. Was als «typisch» gilt, ändert sich im Laufe der Zeit.

Hier findest du ein paar unerwartete Beispiele:



## SCHUHE MIT HOHEN ABSÄTZEN

Stöckelschuhe wurden nicht für die Frauen gemacht. Im Gegenteil! In früheren Zeiten trugen vorwiegend Männer Schuhe mit Absätzen. Wenn sie hoch zu Ross unterwegs waren, konnten sie die Absätze gut in die Steigbügel stecken. Absatzschuhe machen einen grösser, das gefiel auch Königen und anderen Männern mit Macht. Später trugen alle adligen Männer und Frauen hochhackige Schuhe – also nur die reichen Leute. Erst vor ein paar hundert Jahren wurden die Herrenschuhe flach und bequem, und die Frauenschuhe immer höher und unbequemer. **So ist es heute: Wer will, trägt Schuhe mit Absatz und wer will, entscheidet sich für bequeme und gesunde Schuhe.**

## LANGER ZOPF UND BUBIKOPF

Haare sind seit Ewigkeiten wichtig für die Menschen! Sehr oft hatten die Frisuren nicht nur modisch eine Bedeutung: Offene oder zu Zopf gebundene Haare bei Männern und Frauen zeigten zum Beispiel, ob man verheiratet ist oder wie reich man ist. Erst vor etwa 200 Jahren wurde es in Europa modisch, dass Männer kurze Haare hatten. Und Frauen lange. Gegen diese Regel wehrten sich sowohl Männer wie Frauen: Seit den Hippies tragen auch Männer wieder lange Haare und moderne Frauen schnitten die Haare kurz. **So ist es heute: Erwachsene entscheiden selbst über die Länge ihrer Haare. Bei den Kindern wird das oft von Mutter oder Vater bestimmt.**

## RÖCKE UND HOSEN

Bis vor etwa 50 Jahren trugen die Frauen meistens Röcke. Hosen gehörten zu den Männern. Heute ist es längst normal, dass Mädchen Hosen tragen. Bei den Röcken ist es noch nicht soweit: Zwar gibt es modische Röcke für Männer, aber es laufen nicht viele darin herum. Das war einmal anders: Im Mittelalter trugen die Bauern eine Art Rock, Ritter und Soldaten hatten einen Waffenrock und Priester tragen bis heute einen Rock. In

anderen Ländern gehört der Rock für Männer zum Alltag: In Indien etwa schlingen sich Männer ein Tuch um die Hüften, und in Schottland kennt man den «Kilt» – den Schottenrock. **So ist es heute: Männer in Röcken werden heute noch komisch angeschaut, weil es ungewöhnlich nicht. Wer weiss: Vielleicht ändert sich das auch noch.**



# Mariam steht auf dem Skateboard



Ich fahre mit dem Skateboard in die Schule oder zu den Grosseltern.

## Mariam (8), seit wann hast du dein eigenes Skateboard?

Meine Gotte hat mir zum Geburtstag einen Gutschein für ein Skateboard geschenkt, weil ich grad nach Weihnachten auch noch Geburtstag habe. Den Gutschein haben wir diesen Frühling eingelöst. Jetzt habe ich endlich mein eigenes Brett! Ich bin damit immer und überall unterwegs. Ich fahre mit dem Skateboard in die Schule oder zu den Grosseltern, die im gleichen Dorf wohnen.

## Was machst du in der Schule am liebsten?

Schwimmen und Turnen machen mir Spass. Ich lese auch sehr gerne. In der Schul-Bibliothek habe ich mir das Buch «Digitale Welt» geholt und dort steht alles über Computer und Handys drin. Dann mache ich mir Notizen auf einem Blatt und versuche die Bilder abzuzeichnen. Ein Handy bekomme ich erst, wenn ich 12 Jahre alt bin.

## Was willst du einmal werden?

Ich will Erfinderin werden. Aber es gibt leider keine Schule für Erfinderinnen. Ich müsste dann glaub an die Eidgenössische Technische Hochschule gehen.

## Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?

Ich spiele Ping-Pong in einem Verein und habe zweimal pro Woche Training. Im Rennen bin ich die Schnellste meiner Klasse und ich würde gerne in einen Leichtathletik-Club gehen. Aber das war bisher wegen Corona ein bisschen schwierig. Ich bin auch noch in der Jungschar und wurde letzte Woche «Bengali» getauft.



# Luka spitzt den Zeichnungs-Stift



Beim Zeichnen bin ich ruhig und konzentriert.

## Luka (9), du zeichnest gerne. Warum?

Beim Zeichnen bin ich ruhig und konzentriert. Und ich kann eigene Bilder erfinden.

## Wie meinst du das: Bilder erfinden?

Manchmal zeichne ich von einer Vorlage ab. Das ist eher einfach. Häufig male ich etwas, was ich gesehen habe. Dafür muss ich das Motiv vorher ganz genau beobachten und in meinem Kopf abspeichern. Wenn ich dann zeichnen will, muss ich die Augen schliessen und dieses Foti im meinem Kopf abzeichnen. Aber viel spannender finde ich, wenn ich beim Zeichnen verschiedene von diesen Kopf-Fotis zu einem eigenen, neuen Bild zusammensetzen kann.

## Malst du deine Bilder farbig aus?

Ja, schon. Aber ich selber zeichne lieber, als dass ich ausmale. Darum macht es mir Spass, wenn mir Freunde oder Kinder aus der Klasse einen Auftrag für eine Zeichnung geben, die sie dann farbig ausmalen. Die meisten haben nämlich gerne Ausmalbilder.

## Was braucht es unbedingt, um gut zu zeichnen?

Viel Gefühl, genaues Schauen und Beobachten und das richtige Material! Das heisst: einen spitzen Bleistift, einen Radiergummi, der nicht schmiert und unbedingt einen feinen schwarzen Stift.

## Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?

Ich spiele auch noch sehr gerne Fussball.





# In die Schublade mit Klischees

Rund um Jungs und Mädchen, um Frauen und Männer gibt es viele Klischees. Aber was ist das überhaupt, ein Klischee?



**Das Wort kommt aus der französischen Sprache und bedeutet Schublade/Schablone. Das heisst, dass jemand oder etwas einfach so zugeordnet wird und in eine «Schublade» gesteckt wird.**

Zum Beispiel: Mädchen spielen mit Puppen und Jungs mit Autos. Oder Jungs wollen Piraten sein und Mädchen Prinzessinnen. Das ist doch typisch, oder? Nein! Das ist eben ein Klischee. Es kann genauso gut umgekehrt sein. Oder nochmals ganz anders. Darum ist es wichtig, gut hinzuschauen und andere Kinder und Menschen nicht einfach so in eine «Schublade» zu stecken.

Ich bin ich  
und  
du bist du!

Im Stapferhaus in Lenzburg  
gibt es bis zum 31. Oktober  
die spannende Ausstellung «Geschlecht».

Es gibt auch Führungen  
extra für Kinder und Schulklassen.

Hier gibt es mehr Infos:  
👉 [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)





# Klimmzüge und Nagellack

Die Frage beginnt bereits im Mutterleib:  
Was für ein Kind ist es, das heranwächst?

In der Ausstellung «Geschlecht» geht es auf kunterbunte Entdeckungsreise: Was ist das Geschlecht überhaupt? Was macht uns zum Mädchen oder Jungen? Und was gibt es sonst noch? Auf der Tour durch die Ausstellung können witzige Sachen ausprobiert werden: Nagellack aufstreichen, Klimmzüge machen oder rosarote und blaue Zimmer angucken.

In der Ausstellung oder bei dir daheim kannst du Sachen ausprobieren, die du vielleicht noch nicht kennst. Wie sich das wohl anfühlt? Probiere es aus:

- **Wie gut kannst du in Stöckelschuhen laufen?** Sie stehen in allen Grössen bereit.
- **Lackiere deine Nägel**, die von deinen Klassenkameraden oder deinem Papi.
- **Lass dich in männlichen und weiblichen Posen fotografieren.** Ist das ein Unterschied?



## Ankreuzen!

Kreuze deine Antwort an,  
es können auch mehrere sein:

Meine Nägel würde ich so anmalen

- pink  schwarz  glitzernd  
 rot  überhaupt nicht

Röcke trage ich:

- im Sommer  nie  
 oft  beim Verkleiderlen

Stöckelschuhe finde ich:

- doof  super  
 für Erwachsene  unbequem

Klimmzüge machen ist:

- einfach  anstrengend  cool  doof



# Ian spielt mit König und Dame



Ich habe jeden Tag mit anderen Kindern zusammen geübt.

auswendig gelernt und wie sie am Anfang auf das Schachbrett gestellt werden. Schon bald habe ich dann gegen meinen Grossvater oder das Tablett gespielt. Ich war auch mehrmals in den Ferien in einem Schach-Camp. Da habe ich jeden Tag mit anderen Kindern zusammen geübt. Mein liebster Gegner ist der Computer!

**Ian (9 ½), du spielst Schach.**

**Wie hast du das entdeckt?**

Ich habe dieses Spiel auf einem alten Handy gesehen. Es hat mir sofort gefallen. Da war ich etwa vier Jahre alt.

**Hast du es alleine gelernt?**

Nein, natürlich nicht! Zum Glück hat es mir mein Opa erklärt. Dann hat er mit mir gespielt. Aber am Anfang habe ich immer nur verloren. Mein Opa kann es eben sehr gut. Das hat mich motiviert, viel zu üben.

**Wie hast du das schwierige Spiel geübt?**

Zuerst habe ich die Namen der Figuren

**Spielst du nicht lieber mit Menschen?**

Das ist mir zu langsam! Ein Mensch muss zwischen den Zügen überlegen, und das dauert manchmal sehr lange. Der Computer weiss schon nach einer Sekunde, wie es weiter gehen soll. Das gefällt mir.

**Welche Eigenschaft ist wichtig?**

Mhhh... ich denke Geduld. Ein Spiel kann von der Eröffnung bis zum Schachmatt sehr lange gehen. Und man darf nie drängen oder dem Gegner den nächsten Zug verraten.

**Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?**

Ich spiele gerne Fussball und sammle Pokémon-Karten. Aber am liebsten spiele ich Schach.

Manchmal schlafen  
meine Eltern schon und  
ich lese immer noch.

Hobby



11

# Valentina ist ein Bücherwurm



## Valentina (8), du bist eine richtige Leseratte. Seit wann liest du?

Früher habe ich Bücher gelesen mit grossen Buchstaben, bei denen ein Teil der Wörter durch Bilder ersetzt wurden. Aber seit ich in der Schule Lesen gelernt habe, lese ich am liebsten Pferdebücher. Rätselbücher finde ich auch toll. Abends, wenn ich nicht müde bin – und das bin ich fast nie –, lese ich noch. Manchmal schlafen auch meine Eltern schon und ich lese immer noch, weil es so spannend ist. Wenn ich dann müde bin, lösche ich das Licht selber.

## Was liest du im Moment?

Das weiss ich noch nicht. Ich habe gerade Band 6 von Alea Aquarius fertig gelesen. Das ist so ein dickes Buch mit 634 Seiten. So ein dickes Buch habe ich noch nie gelesen. Manche Bücher habe ich zum Geburtstag geschenkt bekommen, viele Bücher leihe ich in der Bibliothek aus.

## Was machst du in der Schule am liebsten?

Schwimmen und Mathematik machen mir Spass. Weil wir am See wohnen, gehen wir manchmal mit dem Turnlehrer statt in die Turnhalle zum Schwimmen ins Strandbad.

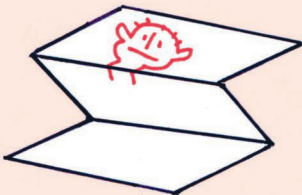
## Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?

Ich gehe zweimal im Monat reiten, spiele Klavier. Dann mache ich noch Leichtathletik und bin in einer Kindertanzschule. Und in den Sommerferien war ich in einem Reitlager. Nachher sind wir in die Berge gefahren, aber wandern finde ich nicht so toll.



# MIXMAX

👉 Wiewowaswer?  
Erfindet für eure Wesen  
Lustige Namen!





## Misch mal Max, Marta und den Marder!

Ein bunter Durcheinanderspass mit selbst  
gezeichneten Mix-Max-Karten.

### Dazu brauchst du

Papier, Farbstifte, mindestens eine Spielkameradin oder  
einen Spielkameraden und eine gute Portion Fantasie.

### So geht es!

Falte ein Blatt Papier in drei gleiche Teile und zeichne ins oberste Feld  
einen Kopf. Ziehe die Halslinien über den Falz ins nächste Feld und falte  
deine Kopfzeichnung zurück, damit sie die andere Person nicht sehen  
kann. In der Mitte zeichnet die Mitspielerin oder der Mitspieler den  
Körper, zieht ebenfalls zwei Linien über den Falz und übergibt das  
Papier so gefaltet, dass der Körper auf der Hinterseite ist. Jetzt noch die  
Füsse und fertig ist die Mix-Max-Figur .

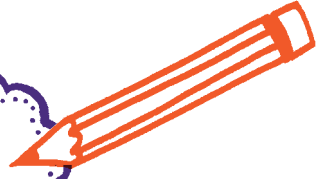
Dieses lustige Spiel kannst du überall spielen.  
In der Badi, im Zug, mit Oma im Wald ...

Wie sieht dein Mix-Max aus?  
Schick uns ein Foto davon.

 [online@jumi.ch](mailto:online@jumi.ch)



DAS BIN ICH!



Mein Name | **Ivan**

Geburtstag | **4. August 2009**

Sternzeichen | **Löwe**



Lieblingsfach: **Rhythmik**

Lieblingsessen | **Pizza Margherita**

Lieblingstier | **Katzen**

Traumberuf | **Sänger und Musiker**

Das macht Spass | **Musik hören**

Das nervt | **Manchmal nervt mich eine Schulkollegin, die mich «verfolgt».**



Das kann ich gut | **Lesen. Am liebsten mag ich die Bücher von Harry Potter.**

Darüber staune ich | **Freddie Mercury**

Mein Wunsch | **Sänger, weil sie gut singen**

Das finde ich cool am jumi | **Steckbriefe lesen**



Das jumi bekomme ich: **Von meiner Religionslehrerin in der Schule.**

Willst du auch im jumi sein? Dann fülle den Steckbrief aus: [jumi.ch/steckbrief](https://jumi.ch/steckbrief)





# DAS BIN ICH!

Mein Name | **Maria**

Geburtstag | **2. März .2012**



Sternzeichen | **Fisch**

Lieblingsfach: **Werken und Turnen**

Lieblingsessen | **Spaghetti Bolognese**



Lieblingstier | **Puma und Wolf**

Traumberuf | **Architektin**



Das macht Spass | **Mit Freunden sein, Sport machen**

Das nervt | **Dieses blöde Corona**



Das kann ich gut | **Tennis, Gitarre spielen**

Darüber staune ich | **Skateboards, weil man vieles damit machen kann. Z.B. Tricks machen.**

Mein Wunsch | **Nach Kanada ziehen**

Das finde ich cool am jumi | **Weil es tolle Themen hat**

Das jumi bekomme ich: **Im Religionsunterricht**






# Der Clownfisch



Der orange-weiss-schwarz gestreifte Fisch heisst auch Anemonenfisch, denn dort lebt er: in Korallenriffen, nahe bei und oft sogar in Seeanemonen. Dieses Blumentier schützt ihn vor räuberischen Fischen, denn es ist giftig. Clownfische sind weder Männchen noch Weibchen, beziehungsweise beides: Bei der Geburt sind weibliche und männliche Geschlechtsanlagen vorhanden. Zuerst entwickeln sich die Fische als Männchen, später können sie sich zu einem Weibchen umwandeln.

Mehr spannende Fakten zu den Geschlechtern in der Tierwelt  [jumi.ch](https://www.jumi.ch)



**Vorkommen** | Lebt im Meer in Korallenriffen. Ist in Thailand, Indien oder Malaysia genauso daheim wie in Australien, China oder den Philippinen.

### Der Körper

**Grösse** | Etwa 8 Zentimeter gross

**Aussehen** | Orange-weiss-schwarz gestreift. Clownfische fallen durch ihre bunte Färbung auf. Auffällig ist auch, dass sie ziemlich hektisch herum schwadern.

**Nahrung** | Clownfische suchen kleinste Lebewesen im Meer. Zum Beispiel Algen oder Plankton, das im Wasser schwebt.

**Nachwuchs** | Der grösste Fisch einer Gruppe entwickelt sich zu einem Weibchen, das dann alle zwei Wochen bis zu 500 Eier an Steinen ablegt. Ab dann fächeln die Männchen mit ihren Flossen frisches Wasser an die Eier. Nach etwa 10 Tagen schlüpfen die Jungen. Sie sind nur etwa drei Millimeter gross und haben wiederum männliche (Hoden) und weibliche Geschlechtsorgane (Eierstöcke). Stirbt das Weibchen einer Gruppe, wandelt sich das nächstgrössere Männchen um. Das hat auch den

Den Clownfisch finde ich ...



Vorteil, dass Clownfische den Schutz ihrer Seeanemone nicht verlassen müssen, um ein neues Weibchen zu suchen.



### Der Clownfisch ...

- ... heisst auch Anemonenfisch
- ... lebt in Korallenriffen, oft im Blumentier Seeanemone
- ... lebt paarweise oder in kleinen Gruppen
- ... ist knallig und leuchtend gestreift
- ... kann sein Geschlecht umwandeln und Weibchen und Männchen sein
- ... frisst kleinste Lebewesen im Meer
- ... ist berühmt aus dem Film «Findet Nemo!»



# EIN KLEID FÜR ALLE MENSCHEN



«Mach mal Platz!», ruft Philippus. «Ich will auch mal! Ich bin ein Junge, ich kann sowieso besser hören als du!» Quinta verdreht die Augen. Aber sie rutscht ein Stücklein zur Seite, damit ihr Bruder auch Platz hat. Jetzt drücken beide ein Ohr an die Tür und lauschen. Dort drin sind nämlich die Grossen und lesen den Brief, den Paulus geschickt hat. Also, Tante Sophia liest vor, und die anderen hören zu. «Das ist nichts für Kinder!», haben die Erwachsenen gesagt. Aber das stimmt nicht. Quinta und Philippus wollen auch wissen, was Paulus schreibt! Zum Glück liest Tante Sophia laut und deutlich: «Ihr alle, ihr seid Kinder von Gott. Ihr seid ja alle getauft. Bei der Taufe habt ihr Jesus Christus angezogen, wie ein Kleid. Mit diesem Kleid sind alle gleich! Wenn du dieses Kleid anhast, dann spielt es keine Rolle, woher du kommst, ob du frei bist oder versklavt, ob du ein Mann bist oder eine Frau, ein Mädchen oder ein Junge. Denn in Christus Jesus sind alle eins.» Quinta und Philippus schauen sich an. «Dann haben auch wir dieses Kleid an!», rufen sie stolz. Sie reißen die Tür auf und rufen den Grossen zu: «Mit diesem Kleid sind alle gleich! Wir im Fall auch!»



DAS KAPIERE ICH NICHT!

Warum heissen die so komisch und was ist das für ein Kleid?



Guri gibt Antworten auf Seite 20.

Den Brief von Paulus kannst du  
im Galaterbrief 3,26-28 nachlesen.



DAS KAPIERE ICH NICHT!  
👉 Guri weiss Rat:

# WARUM HEISSEN DIE SO KOMISCH UND WAS IST DAS FÜR EIN SELTSAMES KLEID?



**Diese Geschichte ist 2000 Jahre alt. Philippus und Quinta sind lateinische Namen. Paulus, der den Brief geschrieben hat, hat sogar zwei Namen:** auf Lateinisch heisst er Paulus und auf Hebräisch heisst er Saulus. Paulus Saulus hat viele

Briefe geschrieben und die sind wirklich nicht für Kinder. Sie sind nämlich soooo kompliziert. Nicht einmal die Erwachsenen verstehen alles davon.

**Also:** Vor 2000 Jahren dachten die Menschen, dass Männer besser sind als Frauen. Sie dachten, dass Menschen aus anderen Ländern weniger gut sind. Damals gab es Sklavinnen und Sklaven, die gehörten den Freien und mussten für sie arbeiten, ohne Lohn. Man dachte, dass Sklavinnen und Sklaven gar keine richtigen Menschen sind. Die Leute machten also ganz viele Unterschiede zwischen den verschiedenen Menschen. Paulus Saulus schreibt: Wenn wir getauft sind, dann spielen diese Unterschiede keine Rolle. Das ist, wie wenn alle das gleiche Kleid anhaben. Dann sehen alle gleich aus. Und niemand ist besser und niemand ist schlechter. Alle sind gleich wichtig und gleich gut.





# Der Namenstag

Früher war der Namenstag  
in den Familien ein Festtag.  
Heute wissen viele nicht mehr,  
was das ist - dabei ist das spannend!




**Im Mittelalter, also vor mehr als 500 Jahren, hat die katholische Kirche den Namenstag eingeführt. Dahinter steckte eine ernsthafte Absicht:**

Der Pfarrer musste sich darum kümmern, dass jedes Kind mit einem anständigen Namen getauft wurde. Am besten war es, wenn die Eltern einen Namen einer heiligen Person wählten, zum Beispiel Verena oder Niklaus. Denn Heilige mit ihren Lebensgeschichten dienten als Vorbilder. Somit bekam das getaufte Kind zum Namen gleich noch einen Namenspatron: Der Namenstag ist nämlich der Tag, an dem der oder die jeweilige Heilige den Gedenktag hat. Und an einem Gedenktag werden die Heiligen besonders verehrt.

Hinter jedem Vornamen versteckt sich also manchmal eine Heiligenfigur mit spannenden Geschichten. Wer den eigenen Namenstag feiern möchte, muss wissen, ob und nach wel-

chem Heiligen er oder sie benannt ist, und wann der Gedenktag ist. Das wissen entweder die Eltern oder es kann in einem Heiligenlexikon nachgeschaut werden.

Übrigens  Das jumi hat ganz viele Geschichten von Heiligen  
parat: [jumi.ch/heilige](http://jumi.ch/heilige)



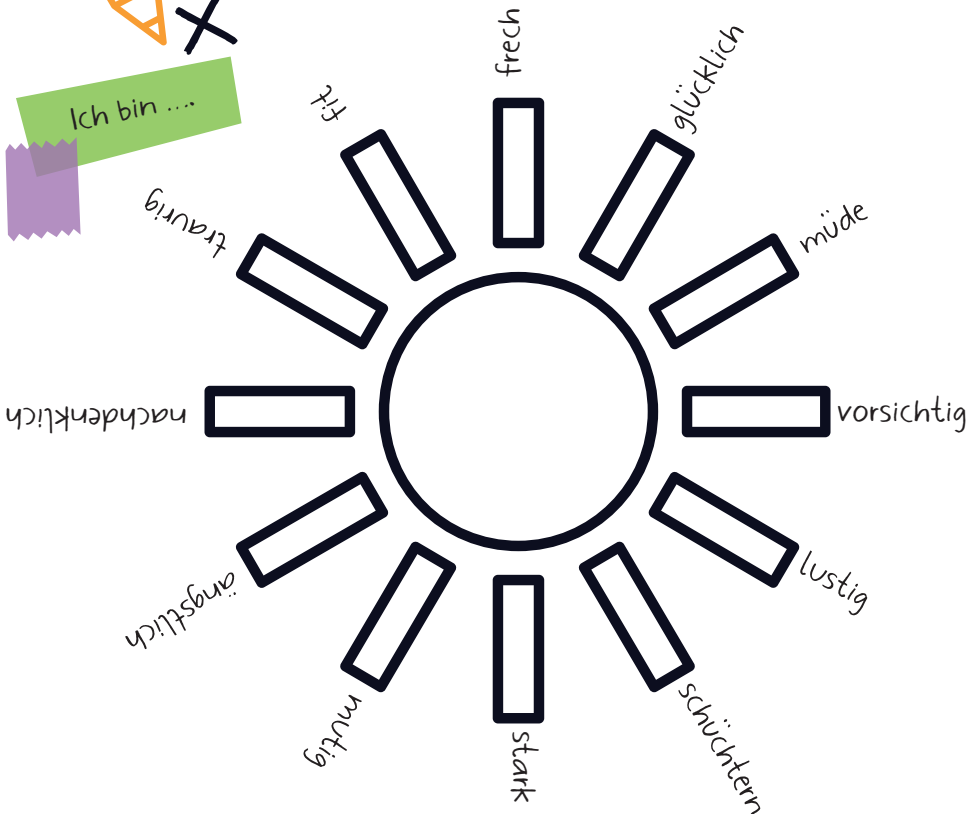
# Jeder Mensch ist einmalig

Alle Kinder sind unterschiedlich, keines ist gleich wie das andere: Jedes ist einmalig und wunderbar. Das ist schön! Hier kannst du deine eigene Sonne zum Strahlen bringen: Welche Farbe passt zu deinen Strahlen? Male die jeweiligen Strahlen damit aus! Du kannst natürlich auch andere Farben nehmen, wenn du magst.



Ich bin ...

trifft total zu
  trifft zu
  trifft nicht so zu





Witze



Kennst du den Witz von den zwei Mäusen im Fahrstuhl? Ich auch nicht, denn ich habe die Treppe genommen.

Welches Hilfsmittel benutzen Gespenster bei Schulprüfungen?  
*Einen Spukzettel.*

Was ist schwarz, weiss, rot und gestreift?  
*Sonnenbrille. Ein Zebra mit*

Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Der Grossvater fragt aufgeregt: «Lisa, ist deine Nase noch heil?» Lisa antwortet: «Ja! Mach dir keine Sorgen: Die zwei Löcher waren vorher auch schon drin!»

Was essen Autos am liebsten?  
*Parkplätzchen.*



## Impressum

jumi Nr. 1 August / September 2021  
54. Jahrgang, ISSN: 1420-1690  
erscheint 7-mal jährlich  
[www.jumi.ch](http://www.jumi.ch)

jumi – Religion und Kultur für Kinder – wird herausgegeben durch die Baldegger Schwestern, die Missionsgesellschaft Immensee, die Dominikanerinnen von Illanz, die Schwestern von Ingenbohl, die Schwestern von Menzingen, die Kapuziner, die Mariannhiller Missionare, die Schwestern von St. Ursula, die Jesuitenmission sowie Missio, Fastenopfer und Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Jungwacht Blauring Schweiz, Verband Katholischer Pfadi, Deutschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant\*innenpastoral damp.

**Redaktionsleitung:** Christine Weber, [redaktion@jumi.ch](mailto:redaktion@jumi.ch) **Redaktion:** Moni Egger, Daniela Rütimann, Domenica Continisio  
**Online-Redaktion:** Vera Kluser  
**Mitarbeit:** Jana Avanzini, Jay Altenbach  
**Layout:** Samuel Jördi  
**Titelbild:** Mireille Tscholitsch  
**Illustration:** Daniela Rütimann  
**Korrektorat:** Lisbeth Schmid-Keiser  
**Herstellung:** Brunner Medien AG

**Bildnachweise:**  
S. 2 elfhame / Adobe Stock  
S. 3 zVg Stapferhaus Lenzburg, Daniela Rütimann  
S. 16-17 Dimitri, Tommy, Schultz / Adobe Stock  
S. 22 HN Works / Adobe Stock

**jumi Verlag:** Markus Kappeler; Abos und Probenummern können beim Verlag bestellt werden, schriftlich, elektronisch oder telefonisch während der Bürozeiten. Einzelabonnement: CHF 20.-. Einzelnummern: CHF 3.50 plus Porto (ab 10 Ex. je CHF 1.50). Sammelabonnements mit Lieferung an eine Adresse (Lehrperson, Pfarrei), Kosten pro Jahresabo: 1-3 Ex. je CHF 20.-; 4-9 Ex. je CHF 15.-; 10-19 Ex. je CHF 10.-; ab 20 Ex. je CHF 8.-.

**Adresse:** jumi Verlag, Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens, T. 041 318 34 80, [info@jumi.ch](mailto:info@jumi.ch), [www.jumi.ch](http://www.jumi.ch)

### Lösung Seite 2

# Lilo und Balz

